





West-Street zurück, um dort der Glücksgöttin noch einmal, aber zum letzten Male, eine Günst abzubitten. Drei Blätter winteln, die „Daily News“, der „Telegraph“ und der „Standard“; die erste das größte liberale Blatt, der „Telegraph“ mit dem größten Umlauf, und der „Standard“ als das größte konservative Blatt. Forbes ließ den Zufall entscheiden, wozu ein Penny in die Höhe und folgte der Meinung der Münze nach der „Daily News“. Er fragte dort nach Herrn Robinson, dem technischen Leiter des Blattes, wozu sofort vorgelassen, brachte sein Anliegen kurz und etwas abfällig vor und erhielt von ihm sofort die folgende Antwort: „Das klingt allerdings interessant und werthvoll. Würden Sie mir darüber drei Spalten schreiben und fünf Guineen für die Spalte als ausreichende Bezahlung ansehen?“ Forbes schrieb damals so schnell wie ein Wirbelwind — so jagt er selbst — und sandte die verlangten Spalten innerhalb dreier Stunden. Aber sein Nachrichtenvorrath war damit noch nicht erschöpft. Er meldete sich wieder in der Redaktionsstube der „Daily News“, wo er einen andern Redakteur mit dem Streifen seines Artikels beschriftigt fand. Dieser fragte ihn nach: „Ist das Ihr Zeug?“ — mit dem Finger auf die Druckknoten weisend. „Das ist mein Zeug“, antwortete Forbes. „Gut“, fuhr der Redakteur fort, „wir nehmen von dem Zeug so viel, als Sie nur schreiben können.“ Kurze Zeit darauf befand sich Forbes auf dem Wege nach Metz als Kriegsberichterstatter der „Daily News“.

Der Prinz Napoleon bemerkte jüngst, so erzählt die „Neue Züricher Ztg.“, einigen Abgeordneten gegenüber: „Ich bin arm, ich besitze nicht das Geld der Orleans.“ Diesen Anspruch scheint seine Heirath nach Braganza zu bestätigen. Seit seiner Ankunft in diesem Orte entließ er alle seine alten Diener, u. A. auch seinen alten Bedienten, der ihm 22 Jahre treu gedient und im Kriege vom Jahr 1870 die Klasse des Palais Royal gerettet hatte. Diese Abgrenzung hob der Prinz aus Sparankeln getroffen, dem von noch großen Vermögen, das seine Familie besaß, soll nur noch ein kleiner Bruchtheil vorhanden sein. Die geschäftlichen Gegenstände, die an die Kaiserperiode erinnerten, seien aus seinen Gemächern verschwunden und von den herrlichen Wandgemälden, die den König Jerome und den Prinzen Napoleon darstellten, sei keines mehr vorhanden.

Denkmäl. Der verstorbenen Wiederholungsstücke in Wien wird in seiner Vaterstadt Schwern ein Denkmal in Marmor errichtet werden, wozu das Spitzmodell schon von dem hiesigen Bildhauer Brunow vollendet worden ist. — Aus dem Dorfe Solowjenska in Rußland wird dem „Rijenschan“ berichtet, daß ein Bauer auf seinem Hofe von einem Wolfe angegriffen wurde und zwar so, daß der Bauer ritlings auf den Rücken des Wolfes zu liegen kam. Der erschrockene Wolf rannte mit seinem ebenso erschrockenen Meiter, verfolgt von einem Hund und Hundebengel, durch die Straßen des Dorfes, bis es ihm endlich gelang, durch eine Lücke in der Einfriedigung ins Freie zu entweichen. Dabei wurde der unheimliche Meiter abgeworfen.

Feinde des Telephons in Brasilien. Der regelmäßigen Funktion der Telephonleitungen hat sich in letzter Zeit ein sehr gefährlicher und wie es fast scheint, unüberwindlicher Feind entgegengestellt, an den man bei Erwähnung der Leitungen wohl schwerlich gedacht haben wird. Es sind dies nämlich — die Aesgier. Derselben pflegen sehr niedrig über die Häuserhöhen zu steigen, und fahren in Folge dessen in die ungewohnten Drahtwege hinein, in denen

sie sich dann verwickeln, die verschiedenen Drähte mit einander in Verwirrung bringen und zwischen den miteinander sprechenden Telephon-Abnehmern eine heillose Verwirrung anrichten. Fortwährend muß die Direction eine Menge Arbeiter in Thätigkeit haben, um die in einander verwirrten Drähte zu separiren, und kaum sind sie an einer Stelle fertig, so ist wieder Konfusion an einer anderen. Hier ist guter Rath theuer. Die Aesgier dürfen laut Gesetz nicht getödtet werden und vermehren sich also fortwährend, die Telephonnetze spinnen sich ebenfalls immer dichter und über alle Theile der Stadt aus; was bleibt da übrig? Die „Provincia“, meint, es gebe kein anderes Mittel als zu warten, bis diese heimtückischen schwarzen Vögel, welche der Telephon-Einrichtung so wirksamen Widerstand leisten — sich gewöhnt haben werden, etwas höher zu fliegen!

**Neueste Mittheilungen.**

Berlin, 9. April.  
— Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: „Ungeachtet der täglich einander folgenden beruhigenden lauten Nachrichten über das Befinden des Kaisers und obgleich dieselben durch untrügliche äußere Anzeichen, wie die vorgezogenen erfolgten Anwesenheit der Großherzogin von Baden bestätigt werden, wollen gegentheilige Gerüchte dennoch nicht zum Schweigen gelangen. Wir haben guten Grund anzunehmen, daß dieselben von Wien her ihre Nahrung erhalten und in bestimmten unläuterer Absichten ihren Ursprung finden. Auf Grund und gewordenem nicht ungewisserer Auskünfte sind wir in der Lage, mit aller Bestimmtheit zu wiederholen, daß der Kaiser sich in vollster Genesung befindet, daß er täglich Stundenlang arbeitet und Vorträge hört und sich der besten Stimmung erfreut. Mit Ende dieser Woche dürfte Se. Majestät wieder in der Lage sein, die gewohnten Ausfahrten zu unternehmen.“

Die Kaiserin hat durch ihren Cabinetssekretär Herrn von der Knebel der Wittve Gustav Richter ein Handschreiben überreichen lassen, in welchem die Kaiserin in warmen Worten ihre Theilnahme an dem Tode des berühmten Malers ausdrückt.

Der Vize-Präsident des Staatsministeriums, Minister des Innern v. Buttner hat gestern Morgen zu seiner sich im Süden aufhaltenden Gemahlin abgereist. Dem Vernehmen der „N. Fr. Ztg.“ nach geneht der Minister das Fest dort zu verbringen und im Laufe der nächsten Woche nach Berlin zurückzukehren.

Fürst Bismarck soll sein Mißfallen darüber geäußert haben, daß die Sozialisten- und Unfallgesetz-Kommissionen des Reichstags während der Osterferien ihre Beratungen eingestellt haben.

Die Reaktivierung des Staatsrats soll nunmehr allen Ernstes in's Auge gefaßt sein.

Die „Nationalliberale Korrespondenz“ berichtet über die tiefgehende Spaltung, die sich innerhalb des Centrums bemerkbar macht.

Der Pariser „Times“-Korrespondent berichtet seinem Blatt, daß der Papst jüngst zwei Kardinalen mit der genauesten Aufnahme des Inventars des Vatikans beauftragt habe.

**Telegraphische Nachrichten.**

Wien, 8. April, Abends. Nach einer Meldung der „Presse“ aus Bukarest beschäftigt sich die rumänische Regierung bereits mit Vorbereitungen zur Aufnahme der Verhandlungen wegen des neuen Handelsvertrages mit Oesterreich.

Rom, 8. April, Abends. Von authentischer Seite werden die Angaben des Pariser „Times“-Korrespondenten über die angeblichen Anzeichen der bevorstehenden Abreise des Papstes, sowie über die angeblich seitens auswärtiger Mächte Italien angebotenen Dienste in Sachen der Propaganda für unbegründet erklärt.

Rom, 8. April, Abends. Die Konvention, nach welcher der Betrieb des adriatischen Eisenbahnnetzes der Gesellschaft der süditalienischen Eisenbahnen übertragen wird, ist heute unterzeichnet worden.

Bukarest, 8. April, Abends. Der Senat votirte einstimmig eine Motion, den Ministerpräsidenten Bratiano zu erlauben, seine Entlassung zurückzunehmen. Die Deputirtenkammer beschloß gleichfalls mit 98 Stimmen (bei 25 Stimmenthaltungen) ein Vertrauensvotum für Bratiano. Man glaubt, Bratiano werde in Folge dieser Beschlüsse auf seinem Posten verbleiben.

London, 9. April. In Beantwortung verschiedener Anfragen erklärte Unterstaatssekretär Fitzmaurice, der englische Vertreter in Lima sei am 19. December v. J. davon verständigt worden, daß die englische Regierung beabsichtige, die Regierung des Generals Iglesias anzuernennen, sobald dieselbe vom Kongresse anerkannt worden sei. Die Anerkennung des Letzteren habe Anfang März stattgefunden. Am 3. April hätten die Vertreter der europäischen Mächte und der amerikanische Vertreter eine Zusammenkunft mit dem peruanischen Minister des Auswärtigen gehabt, in welcher dieser die sofortige Anerkennung der peruanischen Regierung verlangte. Die Vertreter der fremden Staaten, einschließlich desjenigen Englands, hätten darauf nachdrücklich den Wunsch geäußert, zunächst weitere Instruktionen ihrer Regierungen abzuwarten; der peruanische Minister habe sodann erklärt, daß die Beziehungen zu den Gesandtschaften fortan aufgehoben seien und daß die durch den Friedensvertrag angelegten Fragen erst diskutiert werden könnten, wenn die diplomatischen Beziehungen wieder hergestellt seien. Der Vertreter Englands werde nun davon verständigt werden, daß die Regierung keineswegs beabsichtige, von der Anerkennung des Generals Iglesias abzuweichen, daß er, der Vertreter Englands, vielmehr die Anerkennung ausprechen solle. Der Staatssekretär des Innern, Harcourt brachte eine Bill ein betreffend die Reform der Municipalität von London. Die Bill wurde in erster Lesung ohne Debatte angenommen.

London, 9. April, früh. Das Unterhaus hat sich bis zum 21. d. M. vertagt.

Kairo, 8. April. Die Entscheidung der englischen Regierung bezüglich der Differenzen zwischen Arab Pascha und Clifford Lloyd ist noch nicht eingetroffen. Der englische Generalkonsul Baring und Clifford Lloyd stattenen heute Arab Pascha und den übrigen Ministern einen Besuch ab, um, wie man glaubt, die bestehenden Schwierigkeiten zu regeln. Arab Pascha besteht indessen, wie es heißt, auf seiner Entlassung, falls Clifford Lloyd nicht zurücktritt.

**Wasserstand der Saale** (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 8. April Abends 2,40, am 9. April Morgens 2,38 Meter.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Jänich in Halle.

10 Mark sind heute aus dem Vergleiche in Sachen A. v. M. von dem Schiedsmann Herrn Beder zur Armentafel gezahlt.  
Halle, den 6. April 1884. Die Armen-direction.

**Stedbrief.**  
Gegen den unten beschriebenen Handarbeiter Friedrich Karl Fehje von hier, welcher flüchtig ist, ist die Unteruchungsbefehl wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S. abzuliefern. (J. 707/84.)  
Halle a/S., den 5. April 1884.

**Königliche Staatsanwaltschaft.**  
von Moers.  
**Bezeichnung:**  
Alter: 47 Jahre; Größe: 1,70 Meter; Statur: schlank; Haare: hellblond; Bart: rasirt; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Kinn: oval; Gesicht: etwas breit; Gesichtsfarbe: gelblich. Kleidung: grauer Arbeitsanzug.  
Besondere Kennzeichen: spricht etwas unverständlich.

**Stedbrief.**  
Die unerwähnte Friederike Viehhold, geboren am 20. März 1856 zu Schwenda, hat ihre am 30. November 1880 außerrechtlich getorene Tochter Olga Viehhold hilflos verlassen, so daß dies Kind der Armenpflege anheimgefallen ist. Es wird um gefällige Mittheilung des Aufenthaltsortes der ersgennannten hierdurch ersucht.

**Personalbeschreibung:**  
Größe: 1,70 Meter; Haare: dunkel; Augenbrauen: dunkel; Augen: dunkel; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: buntlich; Gestalt: kräftig.  
Besondere Kennzeichen: Plattfüße.  
Halle a/S., den 7. April 1884.

**Personalbeschreibung:**  
Ein ordentliches, zuverlässiges Kindermädchen, welches waschen und plätten kann, wird zum 15. Mai gesucht.  
Zu melden zwischen 12—2 Uhr Mittags neue Promenade 9, p.  
Wegen Erkrankung des jetzigen findet sofort ein Mädchen Stellung  
gr. Ulrichstraße 26, Klempnergeschäft.  
Köchinnen, Stuben-, Haus- und Vieh-mädchen erhalten sofort u. später Stellen b.  
Pauline Fiedinger, Leipzigerstraße 6.

**Die Polizeiverwaltung.**  
Die in meinem Hause gr. Ulrichstr. 22 belegenen Räume, passend zu  
**Cugros und Bazar,**  
Carl Schulze, Klosterstraße 10.  
sind sofort oder später zu vermieten.

**Contor und Lagerräume**  
zu vermieten  
Magdeburgerstraße 43.  
Kaden mit Wohnung, gute Lage, für Fleischer, Klempner oder Instrumentier sich eign., 1. Juli zu üben. Off. H. Exped. d. Bl.

**Die herrschaftl. Beletage**  
Wuchererstraße 63, besteh. aus 6 Räumen und Zubehör, nebst separatem Garten, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Wuchererstraße 64, im Comptoir.  
1. Etage 230, II. 70 % zu Miß. frei 10—11 m. zu bef. Luisenstraße 17.  
Eine Etage, 3 St., 2 R., Küche, Entrée und Zubehör, zu vermieten u. zum 1. Juli zu beziehen. Schurig, Brunostraße 10a.

**Bekanntmachung.**  
Durch Beschluß beider händlicher Behörden, sowie unter Zustimmung der Polizeiverwaltung ist auf Antrag und im Einverständnis der beteiligten Grundstückeigentümer (Gastwirth Herr Zimmermann und Kaufmann F. W. Frick) für die auf deren Grundstücken bezustellende Verbindungsstraße zwischen Halberstädter- und Magdeburgerstraße eine diese Anlage betreffende Straßen- und resp. Baukastelllinie festgesetzt worden. In Folge dessen wird die vorbezeichnete Grundstücklinie auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1875 für endgültig festgestellt erklärt und gleichzeitig bemerkt, daß der die neue Straßen- resp. Baukastelllinie nachweisende Situationsplan in der Bau-Polizei-Registrierung, Zimmer Nr. 15, eingesehen werden kann.  
Halle a/S., den 8. April 1884.

**Der Magistrat.**  
Stube und Küche an ruhige einzelne Leute zu vermieten  
Klausdorferstraße 15.  
Elegant möbl. Zimmer nebst Kabinet ist zu vermieten  
Augustastr. 13a, I. L.  
Möbl. Stube u. K. Barckstraße 15, I.  
Anst. Leute suchen sofort od. 1. Mai Wohnung zu 150 M. Zu erfr. Späke 23.  
1 fein möbl. Salonlogis, Zimmer nebst Kabinet, geucht. Off. mit Preisangabe unter N. 6. 2528 erb. durch  
Nudolf Hoffe, Bräuerstraße 6.

**Sammelstellen für Cigarrentöpfchen:**  
Dr. Schlott, Stabsarzt, Königsstraße 30.  
Hildebrandt, Maurermeister, Wuchererstr. 7.  
Dr. Günther, Blumenstraße 4.  
Ed. Robert, gr. Ulrichstraße 41.  
Güst, Hotel garni zur Elpe.  
Güst, Post-Sekretär, Steg 12.  
Güst, Auktions-Kommissar, Schulberg 12.  
Julius Vöhrig, Datz 25.  
Koenig, Friseur, Schmeerstraße 35.  
Kortz König, Rathshausgasse 9.  
(Für bei Letzteren alleinige Verkaufsstelle für Cigarrentöpfchen und Kisten).  
Die Sammler werden gebeten, auch kleinere Vorräthe, möglichst häufig, abzuliefern.

**Albrechtstraße 15**  
zu vermieten und zwar:  
Barriere sofort,  
2te Etage zum 1. October  
zu beziehen. Näheres im Kellergehöf u. bei  
H. Wolff & Co., Magdeburgerstr. 46.

**Albrechtstraße 13**  
ist die 2te Etage zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. Näheres bei  
H. Wolff & Co., Magdeburgerstraße 46.

**Wuchererstraße 46**  
ist die Barriere-Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten und am 1. October zu beziehen.  
Näheres 1. Etage daselbst.

**Wühlmeisterstraße 15:** 2 Stuben, Küche nebst Zubehör zu 65 % zum 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Besicht. von 5—7 Uhr Nachmittags.  
Eine Wohnung v. 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. Bodenst., 1. Juli beziehbar, zu vermieten  
H. Ulrichstraße 32.  
Eine Hof-Wohnung, Preis 90 M., 3 Stuben, Kamm., Küche und Zubehör, zu vermieten und 1. Juli zu beziehen  
Leipzigerstraße 95. Lud. Rath.

**Bekanntmachung.**

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für den auf der westlichen Seite zwischen Merseburger- und Landwehrstraße belegenen Theil der Bahnhofsstraße eine neue Straßen- und resp. Bauaufsichtlinie festgesetzt worden und haben sich mit dieser die deshalb verständigten, beteiligten Grundstückseigentümer ausdrücklich einverstanden erklärt.

In Folge dessen wird die vorbeschriebene Fluchtlinie auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1875 für endgültig festgelegt erklärt und gleichzeitig bemerkt, daß der die neue Straßen- und resp. Bauaufsichtlinie nachweisende Plan in der Bau-Polizei-Registrierung, Zimmer Nr. 15, eingesehen werden kann.

Halle a/S., den 8. April 1884.

Der Magistrat.

**Submission.**

Die Abbruch-, Erd- und Maurerarbeiten, Materiallieferungen, als Sand, Kalk, Cement, Ziegel- und Bruchsteine, Steinmetz-, Zimmermann-, Schmiede- und Klempnerarbeiten, sowie Eisenträgerlieferungen zum Erweiterungsbau bezüglich Neubau der Synagoge in Halle a. S., auf dem Grundstück fl. Brauhausgasse Nr. 17 daselbst, sollen in Submission vergeben werden. Anschlag mit Bedingungen und Zeichnungen liegen alltäglich von **Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr** im Bureau des Architekten **G. Zimmermann**, gr. Brauhausgasse Nr. 31, I., zur Einsicht. Die bezüglichen Offerten sind bis zum **12. April d. J. Mittags 12 Uhr** verschlossen und portofrei dabeihelfend einzureichen, zu welcher Zeit der Submissionstermin dabeihelfend öffentlich stattfinden soll.

**Bekanntmachung.**

In dem Konturs-Verfahren über das Vermögen des Holzhändlers **Ludwig Max Bogler**, in Firma **Hermann Bogler Nachfolger**, hier, ist die Schlussverteilung der Masse erfolgt und sind dazu **3679 M. 30** vorhanden, wovon noch die Gerichts- und Verwaltungslosten zu beden sind.

Nach dem in der Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzeichnisse betragen die nicht bevorrechtigten Forderungen **29 220 M. -**; diejenigen Gläubiger, denen ein Vorzugsrecht zusteht, sind bereits befriedigt.

Halle, den 8. April 1884.

**W. Elste,**

Verwalter der Ludwig Max Bogler'schen Konturs-Masse.

**Die diesjährige Generalversammlung**  
des  
**allgemeinen Halle'schen Beamten-Sterbekassen-Vereins**

am **Donnerstag den 17. d. Mts. Abends 8 Uhr**  
im Saale der „**Tulpe**“ statt.

- Tagesordnung: 1) Rechnungslegung und Decharge.  
2) Beschlußfassung über Verwendung des Ueberschusses.  
3) Wahl.

Halle, den 8. April 1884.

**Der Vorstand.**

von **Noers. Eteger. Altwasser.**

**Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.**

Donnerstag den 10. April Abends 8 Uhr

**Bersammlung in Kohl's Restaurant, Königsstraße Nr. 5.**

Tagesordnung: Geschäftliche Mittheilungen. Vortrag des Vorsitzenden, des Herrn **Jellinghaus**: „Die volkswirtschaftlichen Lehmeinungen und Parteien.“

Gefinnungsgenossen haben Zutritt.

**Der Vorstand.**

Mit dem heutigen Tage verlegten wir unsere Contore  
von **Königsstrasse 32** nach

**Magdeburgerstrasse 49, parterre.**

Halle a/S., den 8. April 1884.

Vereinigte Sächsisch-Thüringische  
Paraffin- & Solaröl-Fabriken.

Zeitzer Paraffin & Solaröl-Fabrik.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Mit heutigem Tage eröffnete ich Parfümeriestraße 12 (nahe der Luisenbrunn) ein

**Barbier-, Frisir- und Haarschneide-Cabinet.**

Unter Zuficherung reeller und pünktlicher Bedienung halte ich mich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Halle, den 10. April 1884.

Hochachtungsvoll

**Carl Richter.**

Abonnements in und außer dem Hause.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Am heutigen Tage eröffnete ich

**Königsplatz 6** ein zweites Geschäft.

Das mir schon früher in demselben lokale geschenkte Wohlwollen bitte ich mir von neuem zu danken lassen zu wollen.

**A. Assmann, Delikatesz-Geschäft.**  
gr. Steinstraße 16.

**Kunstaussstellung**  
von Originalzeichnungen, Aquarellen und Delistudien  
hervorragender Meister vom 15. bis 19. Jahrhundert  
aus hiesigem Privatbesitz  
im Saale der Volkshochschule.

Geöffnet von Sonntag den 6. April bis 19. April täglich von 10 - 6 Uhr, am Sonntag- und Feiertagen während des Gottesdienstes geschlossen.

Eintritt 50 Pfg.

Dauerkarte 1 Mark.

Der Ertrag ist zu einem gemeinnützigen Zweck bestimmt!

Expedition im Waisenhaus.

Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. S.

**Johann Hoff's Malzextrakt-Gesundheitsbier.**

Gegen allgemeine Entzündung, Krampf- und Magenleiden, Mangel an Sauerstoff und unregelmäßige Function der Interferenz-Organen. Selbstverträgliches Stärkungsmittel für Melancholischen nach jeder Krankheit.  
Preis 13 fl. per Gallon N. 7,90, 28 fl. N. 17,80, 58 fl. N. 35,60.

**Johann Hoff's Brust-Malz-Extrakt-Bonbons.**

Gegen Husten, Keuchhusten, Verschleimung, Unbehagen, Abgang phlegmischer Auswurfungen beliebt man auf die blaue Packung und Leinwandpackung der ersten Malz-Extrakt-Bonbons (Wichtig bei Grippe) zu achten.  
In kleinen Packeten à 50 und 40 Pfg. Bon 4 Centen an Rabatt.

**Johann Hoff, K. K. Hoflieferant.**

**Johann Hoff's concentrirtes Malz-Extrakt.**

Für Brust- und Lungenleiden, gegen veralteten Husten, Katarrhe, Keuchhusten, Stropheln von hohem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flaschen à 2 fl. 1, 1,50, und 2 fl. 1, bei 12 Flaschen Rabatt.

**Johann Hoff's Malz-Gesundheits-Chocoladen.**

Schmeckend u. stärkend f. Körper-u. nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohl schmeckend und besond. zu empfl., wo der Kaffeegenuss als zu aufregend unterlag ist.  
No. 1 à Pfd. 2 fl. 3,50. No. 11 à Pfd. 2 fl. 2,50, bei 5 Pfd. Rabatt.

**Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.**

**Johann Hoff's Eisen-Malz-Chocolade.**

Ausgezeichnet bei Mangel an Blutbildung, wie Blutarme, Bleichfüßler, und daher stammer Personen. 1 à Pfd. 2 fl. 5, 11 à Pfd. 2 fl. 4, Bon 5 Pfd. an Rabatt.

**Johann Hoff's Malz-Chocoladen-Folier.**

Ein Heil-Abkühlungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Züchtlinge, denen nicht hinreichende Müttermilch geboten werden kann. 1/2 l. und 1/4 l. pro Ullage.

**General-Depot für die Provinz Sachsen und Anhalt bei Alb. Robert, Magdeburg.**  
**Verkaufsstelle bei Helmboldt und D. Lehmann, Halle a. S.**

Halle a. S., Dienstag den 15. April Nachmittags 5 Uhr  
in der hiesigen Marktkirche  
**CONCERT**

ausgeführt von den beiden Kirchengesangsvereinen zu **St. Ulrich** und **St. Georgen** hier, unter gütiger Mitwirkung des Königl. Musikdirectors Herrn **Palme**-Magdeburg und des Organisten Herrn **Zehler** hier, nach folgendem Programm:

- I. Theil.**
1. Prælude u. Fuge in a-moll von J. S. Bach, resp. v. Herrn Zehler.
  2. Choral. Aus tiefer Noth schrei ich zu Dir, V. 2 - 3, von Praetorius.
  3. Motette. Singet dem Herrn ein neues Lied von Im. Faist.
  4. Arie für Sopran aus einer Vesper von Mozart, ges. v. Frau Burger-Weber.
  5. Der 23. Psalm: Der Herr ist mein Hirt von Bernh. Klein.
  6. Hymne für Sopran mit Chor von Mendelssohn-Bartholdy.
- II. Theil.**
1. Fuge in g-dur von Krebs, resp. v. Herrn Palme.
  2. Trostlied von I. Faist, „Mag auch die Liebe weinen“.
  3. Arie für Alt aus „Judas Maccabäus“ von Handel, ges. v. Fr. Krütgen.
  4. Motette von Eduard Rohde, „Kommt herzu“.
  5. Arie für Sopran aus dem „Messias“ von Handel, ges. v. Frau Barnieske.
  6. Weihnachts-Motette von Ferd. Möhring, „Fürchtet euch nicht“.
  7. „Gloria in excelsis Deo“ von Bortniansky.

Der Ertrag soll wohlthätigen Zwecken zugewendet werden.

**Eintrittskarten** für das Schiff der Kirche à 1 M., für die Emporen à 50 P., wie Texte à 10 P. sind bei den Herren: **Heinr. Karmrodt**, Barfüßerstrasse, **Hermann Arnold**, neben der Marktkirche, und **Gustav Koglig**, Leipzigerstrasse, zu erhalten - an den Kirchthüren findet kein Billetverkauf statt.

**Handels-Register.**

Im Firmen-Register des unterzeichneten Amts-Gerichts ist unterm heutigen Tage Folgendes eingetragen worden:

1. Laufende N. 197 bei der Firma: **Julius Rinneberg** Filiale Querfurt. „Die Firma ist gelöst.“
- II. Laufende N. 204. Bezeichnung des Firma-Inhabers: **Kaufmann Oskar Starkloff** in Querfurt.
- Ort der Niederlassung: **Querfurt.**
- Bezeichnung der Firma: **Oskar Starkloff.**

Im Prokuren-Register des unterzeichneten Amts-Gerichts ist die unter N. 15 für die Firma **Julius Rinneberg** Filiale Querfurt dem **Christoph Pabst** ertheilte Procura gelöst worden.

Querfurt, den 29. März 1884.

**Königliches Amts-Gericht.**

**Guts-Verkäufe u. Guts-Berpachtungen.**

Es sind mir wieder eine größere Anzahl **Güter** verschiedener Größe zum Verkauf bezügl. Verpachtung übergeben worden und wollen geehrte Reflektanten Ihre Wünsche an mich gelangen lassen. Gleichzeitig mache bekannt, daß ich das mir gehörige, bei Eisenach gelegene, ca. 500 Mg. haltende, in hoher Cultur stehende und von mir 33 Jahre bewirtschaftete Rittergut **Hegeberg** auf eine längere Reihe von Jahren unter coulantem Bedingungen zu verpachten beabsichtige.

**G. Jungheinrich.**  
Eine unabhängige Wafchrau für 2 Tage wöchentlich sofort gesucht  
Raulenberg 1.

**Ein j. g. Hausdiener**

von 18-19 Jahren kann sofort eintreten „Stadt London“.

**Ein Laufbursche gesucht.**

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**1 odentl. Laufburschen**

sucht die Buchhandlung von **Nichard Mühlmann**, Parfümeriestr. 14. Laufbursche gesucht Exped. d. Bl. Ein odentl. Mädchen zur Aufwartung gef. Marienstraße 6, I.

Ganz junges Mädchen zur Aufwartung auf den ganzen Tag sucht **Frau Minna Schulze**, Bernburgerstr. 29, II.

Kräft. Mädchen für Kinder und Hausarbeit 1. Mai gesucht **Charlottenstraße 12, I.**  
Junges Mädchen aus odentl. Familie, w. schon gedient hat u. durchaus ehrlich u. arbeitsf. ist, findet noch Oetern sehr guten Dienst. Näheres in der Exped. d. Bl.

Mädchen, Haus-, Küchen- u. Vieh-mädchen bei hohem Lohn und jung. **Kellner** sucht **Fr. Debarade**, gr. Schlamm 10, I. Treppe.

Halle a. S. 1884.

Heute Abend 8 Uhr geschäftliche Sitzung **Schönemann's Restaurant**, „zur Stadt Magdeburg“, Martinsgasse 10.

**Eugen Seeligmüller**, Kgl. Obergärtner, **Anna Seeligmüller geb. Fabian** Vermählte. Halle a/S.

Geissenheim. Halle a/S.

Für den Inseratentheil verantwortlich: **R. Ufermann** in Halle.